



18.12.2022/ VF

Aus dem Archiv

Der Kommentar zum Ukraine-Krieg

Der Maidan-Putsch in Kiew 2014

Die USA und die EU versuchten vor acht Jahren vergeblich, den pro-russischen Präsidenten der Ukraine Viktor Janukowitsch zum Beitritt in die EU und NATO zu zwingen. Im November 2013 und Februar 2014 organisierte der CIA mit US-Militärberatern und dem Milliardär George Soros deshalb [eine Revolution auf dem Maidanplatz](#) in Kiew mit einer Million Demonstranten, unterstützt von georgischen Scharfschützen und US-Politikern. Das ukrainische Militär führte danach einen beispiellosen Terrorkrieg mit Raketen und Scharfschützen gegen die zivile Bevölkerung des unabhängigen Donbass im Osten der Ukraine, bei denen in den folgenden 8 Jahren 14.000 zivile, meist russische Bürger getötet wurden.



Kommentar von Georg Restle, ARD

Der Journalist und ARD/WDR-Fernsehmoderator Georg Restle (57) veröffentlichte seinerzeit dazu folgenden Kommentar:

„Auch das ukrainische Militär terrorisiert die Zivilbevölkerung. Es trägt den Krieg mit Artilleriefeuer in Wohn- und Schlafzimmer, es nimmt kaum Rücksicht auf die Not der Menschen und auf deren Leben offenbar noch weniger. Dies kann, dies darf Europa nicht dulden.

So wie Moskau mitverantwortlich ist für eine Soldateska, die Unschuldige entführt, foltert und mordet, so tragen Europas Regierungen Mitverantwortung für das rücksichtslose Töten einer Regierung, der sie selbst zur Macht verholfen haben. Deshalb braucht es jetzt eine klare Botschaft an die Machthaber in Kiew.

Der Terror gegen die Zivilbevölkerung muss beendet, der Artilleriebeschuss von Wohngebieten sofort eingestellt werden. Wenn nicht, macht sich Europa mitschuldig. Dann sind die getöteten Zivilisten im Häuserkampf von Donezk oder Luhansk auch unsere Toten“.